

Fu-kung-tschī.

輔公祐 Fu-kung-tschī stammte aus Lin-thsi in 齊州 Thsi-tscheu. In den letzten Zeiten der Sui wurde er mit seinem Bezirksgenossen 杜伏威 Tu-fö-wei ein Räuber und plünderte Hoai-nan. Die Streitmacht Tu-fö-wei's nahm allmählig an Zahl zu. Er nannte sich allgemeiner Leitender und machte Fu-kung-tschī zum ältesten Vermerker.

Der Räuber 李子通 Li-tse-thung hatte sich in 江都 Kiang-tu festgesetzt. Tu-fö-wei hiess Fu-kung-tschī mit mehreren tausend auserlesenen Streitern den Strom übersetzen und ihn angreifen. Li-tse-thung stellte sich zum Kampfe entgegen. Seine Menge war an Zahl zehnfach überlegen und sehr streitbar. Fu-kung-tschī wählte tausend gepanzerte Kriegsmänner. Dieselben hielten in den Händen lange Schwerter fest und befanden sich in dem Vordertreffen. Er selbst folgte ihnen mit tausend Menschen nach. Der Befehl lautete: Wer zurückweicht, wird enthauptet. — Fu-kung-tschī befand sich mit seiner Menge in dem Hintertreffen, als Li-tse-thung in Schlachtordnung plötzlich vordrang. Die tausend mit langen Schwertern bewaffneten Menschen kämpften todesmuthig. Fu-kung-tschī liess die Seinen einen rechten und linken Flügel bilden und griff den Feind an. Li-tse-thung wurde in grossem Maasse kampfunfähig und ergab sich. Seine Menge zählte mehrere Tausende. Tu-fö-wei hatte bereits einen Abgesandten geschickt und sich dem Reiche der Thang zugewendet.

Im zweiten Jahre des Zeitraumes Wu-te (619 n. Chr.) verlieh eine höchste Verkündung Fu-kung-tschī die Stellen eines obersten Buchführers von der Erdstufe des Wandels des Weges von Hoai-nan, eines Vorgesetzten des Pfeilschiessens zur Linken und das Lehnen eines Fürsten des Reiches 舒 Schü.

Früher hatte Tu-fö-wei zu Fu-kung-tschī etwas Zuneigung und diente ihm auch als älterem Bruder. Desswegen benannte man sie in dem Kriegsheere mit 輔伯 Fu-pe ‚stützender Aeltester‘, 尊禮略 Tsün-li-liö ‚Streifender der ehrenden